



Arbeiterkolonnen dahinschreiten. Statt der Gewehre haben sie Besen, Gummikragen und Schaufeln auf der Schulter. Einige schieben Karren vor sich her, andere tragen Gießkannen, und wieder andere folgen den Kolonnen mit Pferd und Wagen. Es sind die Straßenreiniger der Stadt.

2. Sobald die Straßenreiniger die Straße erreicht haben, die sie säubern müssen, so verteilen sie sich und fangen still ihre Arbeit an. Die einen besprengen die Straße mit der Gießkanne, andere fegen den Staub zusammen, und wieder andere schaufeln den Straßenschmutz in Karren, um ihn an einen Kehrichtwagen zu fahren und dort einzuladen. Hat es geregnet, und ist der Asphaltbaum mit schlüpfrigem Schlamm bedeckt, so schieben sie, Mann neben Mann, ihre Lederkragen vor sich her und säubern damit die Straße. Die Schmutzstoffe werden darauf zur Stadt hinaus aufs Feld oder auf Schuttabladepfätze gefahren. Oft fährt auch die Kehrwalze vor den Straßenfegern her und kehrt den Staub bis an den Kinnstein. Im Sommer fahren die Sprengwagen durch die Straßen und löschen den Staub; das vom Damm abfließende Wasser spült ihn in den Kanal und erfrischt zugleich die Luft. Im Winter kehren die